

Dresdner Nachrichten

Begründet 1856

Druckort: **Dresden**.
Verleger: **Gottschalk**.
Verlagsnummer: **25 241**.
Preis für Abnehmer: **20 011**.

Bezugs-Gebühr
Anzeigen-Preise.

In Dresden und Vororten bei täglich zweimaliger Zustellung monatlich 14,- M., vierteljährlich 42,- M., durch die Post bei täglich zweimaligem Versand monatlich 12,50 M., vierteljährlich 37,50 M.
Die einpolige 37 mm breite Seite 4,- M. (mit Familienanzeigen, Anzeigen unter Stellen- u. Wohnungsmarkt, 1 polige Seite u. Verträge 25,- M. Bezugspreis laut Tarif. Auswärtige Zusätze gegen Vorauszahlung. Eingetragener Nr. 91.

Schriftleitung und Korrespondenzen:
Morgenblatt 38/40.
Truch u. Verlag von **W. & W. Schmidt** in Dresden.
Postfach-Nr. 1068 Dresden.

Abdruck nur mit deutlicher Quellenangabe („Dresdner Nachr.“) zulässig. — Unrichtige Schriftzüge werden nicht aufbewahrt.

Verleih-Magazin für Möbel, Porzellan, Gläser, silberne Bestecke, Tischwäsche, Tafeln u. Stühle usw.
Andreas Wold. Gottschalk
Tel. 2149 - **Prager Straße 19** - Tel. 12632
Verkauf von Kunst-, Klub- u. Spielkarten — Ein- u. Verkauf von modernen u. antiken Möbeln

BANKHAUS HERMANN SCHULZ,
Kommanditgesellschaft
Scheibergasse 12 Drahtanschl.: Schulzbank Scheibergasse 12
Fernsprecher: Ortsverkehr: 1426, 1434, 1435; Fernverkehr: 2084
Sämtliche bankmäßigen Geschäfte — Finanzielle Beratung

Max Glöss Nachf.
Moritzstraße 18.
Beleuchtungskörper, Elektrische Platten, Kochtöpfe, Schütte-Lanz-Kochplatten.

Heraus mit der Gegenliste!

Ein politisches Spiel mit Deutschlands Ehre. Gegen die Auslieferung deutscher Volksgenossen

Unmittelbar nach der Rückkehr der französischen Delegation, die am Prosch gegen den General Senaer und den Major Grunius teilgenommen hatte und auch den Verhandlungen gegen die Generale v. Schab und Kruska vor dem Leipziger Reichsgericht beizuwohnen sollte, wurde in Paris eine Kommission von Ententejuristen gebildet, die der Obersten Rat mit der Nachprüfung der vom höchsten deutschen Oberstbefehlshaber bis Anfang Juli 1921 gefällten Urteile betraute. Die Kommission hat ihre Arbeiten beendet und ihr Gutachten über die Leipziger Prozesse in Form einer Entschließung veröffentlicht, die demnächst dem Obersten Rat vorzulegen werden soll. Es geht aus dem Gutachten ein heftig übermenschliches Maß von Geduld und Selbstbeherrschung dazu den Inhalt dieses Dokuments laschlich und ruhig zu würdigen und seine Behauptungen mit wahrheitsgemäßen Gegenständen zu widerlegen; denn wie kann ein anderes gegen uns gerichtete Schriftstück der Alliierten trotz dieser Entschließung von verächtlichen Anwürfen und gewöhnlichen Veräcchtungen, die in uns Horn und Scham lebendig werden lassen darüber, daß wir in unserer Ohnmacht gezwungen sind, offenen Auges unserer über Afrika und Kriegsende hinaus dauernden Verleumdung und Verhöhnung in der Welt zuzusehen. Auf die Waffen des Geistes und des Rechts wollen und dürfen wir gleichwohl nicht einen Augenblick verzichten.

wurde von den unterzeichneten Vereinen folgende Entschließung gefaßt:
Die feindliche Kommission in Sachen der Kriegsbeschuldigten hat dem Obersten Rat die Auslieferung unterbreitet, die Angeklagten den alliierten Mächten zur Aburteilung auszuliefern. Wir erheben in heftiger Empörung schärfsten Einspruch gegen diese ungeheuerliche Forderung, die nicht Schuldige durch Richter verurteilen, sondern Deutsche durch rachsüchtige Feinde bestrafen will.
Gegen diese unerhörte neue Forderung kann es auch heute, wie im Februar 1920, nur eine Antwort in allen deutschen Gauen geben:

Niemals!

Wir deutschen Soldaten treten für unsere bedrohten Kameraden ein, wenn es sein muß, mit dem Leben. Wir wenden uns an das gesamte deutsche Volk, in dieser Stunde zusammenzusehen wie ein Mann.

Von der Reichsregierung fordern wir erneut und dringend, daß sie die deutsche Ehre wahr und allen Bedenken zum Trotz nunmehr das Verlangen weltweiter Kreise Deutschlands und des neutralen Auslandes erfüllt:

„Heraus mit der Gegenliste!“

**Deutscher Offizier-Bund, Landesverband Sachsen
Militär-Anwärter-Bund.
Nationalverband Deutscher Offiziere, Landesverband Sachsen.
Reichsoffizier-Bund 1920.**

**Reichswirtschaftsverband der z. und ehem. deutschen Berufssoldaten (A. d. B.).
Sächsischer Militär-Bereins-Bund.
Verband nationalgesinniger Soldaten, Landesverband Sachsen.**

Die Entschließung der Entente-Kommission geht von einer Verleumdung der „neun Fälle von Kriegsverbrechen“ aus, die vom Reichsgericht behandelt wurden, je nachdem sie von der französischen, belgischen, englischen oder der deutschen Regierung anhängig gemacht wurden, um dann am Ende dieser Aufzählung mit dem verächtlichen Vorwurf gegen Deutschland herauszurufen, daß man über die vor ein paar Monaten dem Reichsgericht übermittelten italienischen Akten bisher noch nicht verhandelt habe. Dieser Vorwurf ist in doppelter Hinsicht unbedeutend und unbaltbar. Einmal war die deutsche Regierung nach der unerwarteten Abreise der französischen Delegation offiziell und inoffiziell zur Genüge davon unterrichtet worden, daß man in Entente-Kreisen keinen Wert mehr auf weitere Unternehmungen des Reichsgerichts lege, daß vielmehr eine partiell zusammengelebte Ententejuristenkommission sich über die Art und Weise der künftigen Kriegsprozesse schlüssig werden sollte. Und zum anderen war die Übermittlung der italienischen Unterlagen keineswegs mit der Angabe eines Zeitpunktes verbunden, bis zu dem über diese „Fälle“ verhandelt werden müßte. Selbstredend ist auch das italienische Anlagematerial lückenhaft und fragwürdig, wie es das der französischen und der englischen Regierung ebenfalls war, so daß es nicht weniger Bemühungen und Gegenfragen bedarf, um den Kern der Sache herauszufinden.

richtigste volle Anerkennung zuteil werden ließen. Man denke an die Äußerungen des englischen Solicitor-Generals Sir Ernest Pollock und des Attorney-Generals Sir Gordonewart oder an die Stimmen im „Daily Telegraph“ und in der „Morning Post“. Und nun auf einmal stellen italienische Ententejuristen im Gegensatz zu jenen führenden englischen Rechtsvertretern fest, daß die Leipziger Urteile und das Verfahren des Reichsgerichts keinerlei Veranlassung böten, wärend die Anerkennung, die aus der Mitte ihrer eigenen Nationen kam, in geringfügiger, sondern „erheblicher“ die Vollziehung des Artikels 228 im Versailles-Vertrag, der die Auslieferung der deutschen Kriegsbeschuldigten verlangt.

Hier muß etwas im Spiele sein, das nichts gemein hat mit dem Heilen der Gerechtigkeit, etwas, das dieses heilige Gut der Menschheit als Mittel zum Zweck erniedrigt. Und es ist nicht allzu schwer, das ganze Mandat, das hier vorgelegt zu entlarven. Die Juristenkommission der Entente brütet seit einem halben Jahre über ihre Stellungnahme zu den Leipziger Urteilen, die sich in keiner für den Obersten Rat berechneten Resolution fundiert. Sie wird niemandem mitzuteilen wollen, daß sie ihren Spruch nicht bereits vor Zusammentritt des Obersten Rates in Cannes fertig in der Schublade liegen hatte. Warum hat sie ihn nicht damals zur gegebenen Gelegenheit veröffentlicht und den Herren Briand und Lloyd George zugänglich gemacht, damit diese beiden, die sich sowieso mit deutschen Angelegenheiten zu befassen gedachten, sich gleichzeitig und endgültig über die Kriegsbeschuldigtenfrage schlüssig werden konnten? Ganz einfach deshalb, weil Briand und Lloyd George und mit ihnen die ganze vernünftige Welt eine Entschließung dieses Inhalts als ihre Pläne in höchstem Maße während empfunden und sie wahrscheinlich zurückgewiesen und vertagt hätten. Jetzt ist die Situation ein wenig anders geworden. Briand ist zurückgetreten, an seine Stelle trat der Mann, der die Leipziger Prozesse eine „able Komödie“ nannte. Der Oberste Rat ist auseinandergefallen, Lloyd George wieder in London; die verächtliche Resolution, ihre zweifelhafte Veröffentlichung, kann sich also vor allem in Frankreich zunächst einmal auswirken. Sie giebt Wasser auf die Mühlen der französischen Nationalisten, stärkt die Stimmung gegen Deutschland, die sich schon ein wenig verlor, und leitet die Aera Poincaré somit würdig ein. Das ist der Sinn, der der Wahl des gegenwärtigen Zeitpunktes zur Veröffentlichung dieses Mandates zugrunde gelegen hat. Und das Ganze, Resolution und Zeitpunkt der Veröffentlichung, ist das Produkt des französischen Danks- und Fortschrittsbedürfnisses, das es nicht mit ansehen kann, wie sich, leider nur allzu langsam, wieder die Fäden des Wieder-aufbaus um den schwer deimgeprüften europäischen Erdteil schlingen. Alle die Worte, die der neue französische Ministerpräsident, der oberste Vertreter jener unaufrichtigen Weltanschauung in Frankreich, in diesen Tagen über seinen und Frankreichs ernsten Willen, in jeder Beziehung mit seinen Freunden und Alliierten an der Rettung des Friedens zu arbeiten, ausspricht, seine scheinheilige Behauptung, daß er sich für eine „Abklärung der Welt“ einsetzen wolle, all das ist gemacht, ist eitel Spiegelscherei, der man nicht mißtraulich genug gegenübersehen kann.

Nach diesem himmelsstreichenden Präjudiz beauftragen sich die Ententejuristen in ihrer Entschließung, ihre „über-einstimmende Ansicht“ zum „Verfahren des Reichsgerichts“ bekanntzugeben. Sie glauben sich stellen zu dürfen, daß das Gericht „mit ganz geringen Ausnahmen nicht genügende Bemühungen zur Aufklärung der Wahrheit“ unternommen habe, daß die Urteile keine Genugtuung für die anklagenden Nationen bedeuteten, weil einzelne Angeklagte freigesprochen wurden, und daß endlich die ausgesprochenen Strafen „nicht genügend“ gewesen seien. Alle diese drei Gründe, die angeblich zur Unzufriedenheit Anlaß gaben, fallen in sich zusammen, wenn man die Frage nach dem, worauf es in Leipzig ankam, dahin formuliert, ob die Prozesse vor dem Reichsgericht der Gerechtigkeit, dem Rechte dienen oder ob sie eine „Menschenübung“ für die anklagenden Mächte erbringen sollten. Beide Aufgaben sind, wie man sieht, nicht unter einen Hut zu bringen. Nach dem Geiste des Versailles-Vertrags und nach dem gleichzeitigen Ausdrucksgehalt, hinter dem sich die Westmächte in allen Kriegs- und Nachkriegsverträgen zu verbergen liebten, jenem Ausdrucksgehalt, auf dem in großen Letztern die Worte: Weltfriede, Gerechtigkeit, Selbstbestimmungsrecht u. a. m. stehen, sollte die beherrschende Aufgabe von Leipzig sein, das Recht zur Welt hinauf zu bringen, Urteile zu fällen, die sich auf die objektive Einschätzung der gegebenen Tatsachen stützen, die der Wahrheit zur Ehre verhelfen. Wer sich des Vanges der nun Prozesse erinnert, wer in diesen Tagen die eingehenden Neuenachrichten, die Plädoyers des Obersten Rates, den Wortlaut der Urteilsbegründungen nochmals durchsieht, der kann zu keiner anderen Meinung gelangen als der, daß es seinen Verzicht in der ganzen Welt abt, der so leichtlich und so ohne alle Berücksichtigung irgendwelcher Nebeninteressen geurteilt hätte, wie es das Leipziger Reichsgericht getan hat. In dieser Überzeugung waren sich nicht nur die deutschen Parteien und ihre Presse von den Deutschnationalen bis zu den Wehrheitssozialisten, einschließlich einzig, auch das neutrale Ausland und blickende Blätter in den Entente-Ländern vertraten Ansichten über die Leipziger Prozesse, die dem obersten deutschen Ge-

richtigste volle Anerkennung zuteil werden ließen. Man denke an die Äußerungen des englischen Solicitor-Generals Sir Ernest Pollock und des Attorney-Generals Sir Gordonewart oder an die Stimmen im „Daily Telegraph“ und in der „Morning Post“. Und nun auf einmal stellen italienische Ententejuristen im Gegensatz zu jenen führenden englischen Rechtsvertretern fest, daß die Leipziger Urteile und das Verfahren des Reichsgerichts keinerlei Veranlassung böten, wärend die Anerkennung, die aus der Mitte ihrer eigenen Nationen kam, in geringfügiger, sondern „erheblicher“ die Vollziehung des Artikels 228 im Versailles-Vertrag, der die Auslieferung der deutschen Kriegsbeschuldigten verlangt.

Es besteht leider wenig Hoffnung, daß die deutsche Regierung der Regierung Poincaré und der in Geistesver-

Französische Friedensverbände in Opatowitz.
Opatowitz, 16. Jan. Die „Opatowitzer Wochenschrift“ meldet, erschienen in einem Restaurant zwei französische Soldaten und veranlaßten vom Wirt Schnaps. Der Ausschank von Alkohol ist internationalen Besatzungsstruppen durch eine Verfügung der Interalliierten Kommission strengstens verboten. Der Wirt machte die Soldaten darauf aufmerksam, worauf der eine von ihnen ein Messer zog und gegen den Wirt vorzugehen wollte. Er traf dabei einen deutschen Zivilisten und tötete ihn. Der Zivilist war sofort tot. Der erschlagene Soldat, der sich damit begab, wurde von den Franzosen durch Messerschläge schwer verletzt. Die beiden Franzosen ergriffen darauf die Flucht und sind entkommen.

Was man sich Deutschland gegenüber erlaubt.
Berlin, 16. Jan. (Privattelegramm.) Die Interalliierte Militärkontrollkommission hätte laut „Deutscher Mann. An.“ zu Bedenken eine Währungsreform anerkennen lassen, auf der das Brandenburger Tor mit aufgefälligen englischen, französischen, italienischen und japanischen Plagen dargestellt ist. Aus diesem Anlaß ist bei dem Vorsitzenden der Interalliierten Kommission Einspruch erhoben worden.

Dr. Rathenaus Rede vor dem Obersten Rat.

Gefährdung des Wiesbadener Abkommens.

Berlin, 16. Jan. In seiner vor dem Obersten Rat am 12. Januar gehaltenen Rede, die in ihrem Hauptinhalt bereits veröffentlicht wurde, betonte Reichsdirektor a. D. Dr. Rathenau...

Das Deutschland entschlossen sei, bis zu den Grenzen seiner Leistungsfähigkeit zu gehen.

Das Deutschland jedoch durch einen verlorenen Krieg, durch schwere Verluste und durch eine Revolution hindurch gegangen sei. Deutschland zögerte selbst am schwersten die unnormalen Zustände seiner Lebensbedingungen...

Deutschland könne nur durch seine Handarbeit zahlen und muß deshalb eine offene Handels- und Zahlungsbilanz haben.

Deutschland könne nur durch seine Handarbeit zahlen und muß deshalb eine offene Handels- und Zahlungsbilanz haben. Die deutsche Zahlungsbilanz aber sei vorbelastet mit einem Einzahlungsüberschuß von 2 1/2 Milliarden Lebensmitteln...

Auf Deckung des Defizits

der Zahlungsbilanz bedürfen nur drei Möglichkeiten: Verkauf der Substanz des Landes, durch Anweisung von Anteilen oder Verkauf der Bundesrepublik. Der Verkauf der Substanz des Landes ist für Deutschland nicht vorstellbar...

Bedienung des Verbrauches sei kaum erreichbar.

da die Mittellosen und die Arbeiter weit unter dem Stande der Versorgung leben. Es könne sich also nur um Dehnung der Produktion und Vermehrung der Ausfuhr handeln. Eine deutliche Vermehrung ist aber schwer...

der Deutsche fernhin eine schwerere Bürde trägt, als die Bewohner irgendeines anderen Landes.

insbesondere der Engländer oder Franzosen. Um den Staatshaushalt in den nächsten Jahren, wie es sich darstellen muß, zu handhaben, die sich nicht auf die überholten Eisenbahn, Post, Telegraphie, Maßnahmen seien ergriffen, um im Jahre 1922 dies zu erreichen...

Verdoppelung oder Verdreifachung der Steuern oder eine Rentenleihe.

Da Deutschland schwerer als seine Nachbarn belüftet ist, so ist es unmöglich, die Steuern nochmals zu verdoppeln. Eine sehr große Forderung würde man im Auslande nicht machen können...

Die Einladung für Genua.

Berlin, 16. Jan. Der italienische Botschafter überreichte heute abend dem Reichskanzler die Einladung an die deutsche Reichsregierung in Genua...

Der Reichskanzler? Gemäß einer Entschliessung des Obersten Rates der alliierten Mächte beziehe ich mich, Ihnen Abstrich einer Entschliessung zu übermitteln, die am 8. Januar 1922 durch die alliierten Regierungen...

Amerikas Ablehnung der Einladung.

Paris, 16. Jan. Nach einer Meldung der "Chicago Tribune" aus Washington hat zwischen der Regierung der Vereinigten Staaten und der englischen Regierung ein Meinungsverschiedenes über die etwaige Teilnahme Amerikas an der Konferenz von Genua stattgefunden...

in auch nur annäherndem Umfange wie erforderlich, nicht gehalten werden können. Nur Entlastung des immer wieder auftretenden Bewusstseins, daß Deutschland mit seinen 6 Millionen Einwohnern, seiner großen landwirtschaftlichen und industriellen Produktion...

Es fehlten Deutschland die Faktoren aus dem Auslande.

Dazu komme der Verlust an Gebiet und Bevölkerung, der Rückgang der Ausfuhr und der Aufschwung der Verluste eines großen Teiles der Rohstoffe, die Tatsache, daß gerade landwirtschaftliche Ueberproduktion verloren sind und daß die landwirtschaftliche Bevölkerung sich mehr vermindert habe...

Es achte Deutschland sich allmählich auf. Es lebe von seiner eigenen Substanz.

Besüglich der vom Vorsitzenden zur Erörterung gestellten Frage, was Deutschland mit Waren tue, die es nicht ausfuhrte und aufspeicherte, verwies Dr. Rathenau auf die Lage der Arbeitsstundenzahl und ihre Verwendung in Deutschland. Der gesamte, durch die gegebenen Verhältnisse...

Arbeitslosigkeit von nahezu 4 Millionen Menschen, die früher nicht notwendige Arbeiter leisten müßten.

und zwar alles dies vor irgendeiner Zahlung von Reparationen. Von einer Aufspeicherung von Reichstümern könne demnach nicht die Rede sein. Grundsätzlich der von Deutschland erwarteten reinen Goldleistungen verwies Dr. Rathenau unter Aufhebung an die Forderung von 200 Millionen Goldmark darauf hin...

Ermäßigung des Clearing und der inneren Verlagerungskosten

einmündig prüfen. In jedem Falle aber ist Deutschland durchaus bereit, auf den Weg der Stabilisierung des Budgets zu treten, der ihm vorschlägt ist. Die Neulagerung der Rolle als Goldbasis solle erfolgen. Die Frage der Weltmarktstarke werde 1922 erreicht werden...

Entwicklung des Ostens und der Mitte Europas

um so mehr teilzunehmen berechtigt ist wegen seiner Haltung der politischen und wirtschaftlichen Entwicklung gerade dieses östlichen Europas gegenüber. In dem Augenblick, als Deutschland fast am Ende seiner Kraft war, nach Krieg, Niederbruch, Revolution, habe Deutschland doch der politischen und sozialen Desorganisation widerstanden...

Berlin, 16. Jan. Von diplomatischer Seite wird darauf hingewiesen, daß das nächste Leben Vandeurs in der neuen französischen Ministerliste eine grundsätzliche Veränderung habe. Poincaré habe also von vornherein und vollständig auf eine Fortsetzung der deutsch-französischen Wiederaufbaupolitik verzichtet...

Englands Gegnerhaft.

London, 16. Jan. Die "Westminster Gazette" schreibt: Es sei klar, daß Poincaré und Lloyd George sich in völliger Uebereinstimmung befänden, daß augenblicklich keine einzige und auch keine Grundfrage für eine Entente bestünde. Poincarés Bedingungen seien für England unannehmbar...

London, 16. Jan. Die "Times" veröffentlicht einen langen Artikel ihres Chefredakteurs William Stead, der das Wort auf der Konferenz von Washington und danach auf der Konferenz von Cannes vertreten hat...

Ein französischer Ministerrat.

Paris, 16. Jan. Heute vormittag von 11 bis 12 Uhr fand ein französischer Ministerrat, in dessen Verlauf das Programm für die nächsten Arbeiten der Kammer aufgestellt wurde...

Die Beamtenforderung nach Neuordnung der Gehaltsverhältnisse.

Eine Eingabe an den Reichstag.

Berlin, 16. Jan. Der Gesamtverband deutscher Beamten und Staatsangestelltenvereine, der dem Deutschen Gewerkschaftsbund angehört...

Die Eingabe über die Gehaltsverhältnisse und Lohnforderungen für die öffentlichen Beamten, Arbeiter und Angestellten zu geben lassen. Er hebt darin hervor, daß schon mit Rücksicht auf die Neuorganisation der Einkommenssteuer eine Neuordnung der Grundgehälter erforderlich sei...

Poincarés Gegner am Werk.

Paris, 16. Jan. Bei einem Festmahl, das die neugegründete Liga der Republik, eine linksstehende bürgerliche Organisation, gestern abend veranstaltete, hielt der Führer Poincaré eine politische Rede...

Das Ende der österreichischen Regierungskoalition.

Wien, 16. Jan. (Ein. Meld.) Die Koalition zwischen den Christlich-Sozialen und den Großdeutschen hat mit dem heutigen Tage aufgehört zu sein. Der Vorsitz der Parteileitung der großdeutschen Volkspartei lehnt den Vertrag von Lana ab...

Der 75 prozentige Sprung der Mehl- und Brotpreise.

Berlin, 16. Jan. Bei der letzten Revision des Brotpreises...

Die Getreideausgabe für das Auslandgetreide wird sich voraussichtlich so stellen...

Aus diesen Gründen hat sich die Reichsregierung genötigt gesehen...

Auch bei dieser Erhöhung der Mehl- und Brotpreise wird das Reich...

Parteitag des Zentrums.

Drachmeilung einer Berliner Schriftleitung. Berlin, 16. Jan. In der heutigen geschlossenen Sitzung...

die neuen Richtlinien der deutschen Zentrumspartei n. a. aus: Mit dem Ausbruch Partei der Mitte sei das Wesen der Zentrumspartei nicht genügend gekennzeichnet...

Die einzige Berliner Blätter berichten, hielt heute mittag Reichsanwalt Dr. Wirth eine Rede über die politische Lage...

Der liche und Sächliche.

Die neue Verfassung der sächlichen evangelisch-lutherischen Landeskirche.

Der Verfassungsausschuss der Landeskirche erstattet den Bericht über die Beratung des Entwurfs einer Verfassung der evangelisch-lutherischen Landeskirche...

An dem Verfassungsentwurf, wie er nach den Anträgen des Ausschusses gestellt ist, nehmen das Hauptinteresse die §§ 27 und 28 über den Landeskirchenrat...

Landeskirkensauschuss

Der Landeskirchenrat hat die Vertretung der Landeskirche mit Ausnahme der Rechtsvertretung...

1. der Versuch eines Ausdehns von Mitgliedschaften...

2. die Begründung in kirchlichen Disziplinarrichtungen...

3. die Vertiefung der Kirchengemeinde...

4. die Aufhebung der Synode...

5. die Bewilligung von Ausnahmen von den Vorschriften dieser Verfassung...

6. die Vertiefung von Mitgliedern der Synode...

7. die Vertiefung der Mitglieder des Landeskirchenrates...

8. die Zustimmung zu Verfassungsänderungen.

Der Landeskirchenrat setzt sich zusammen aus dem Landesbischof, dem Präsidenten des Landeskirchenrates...

Landesbischof

Der Landesbischof ist der führende Geistliche der Landeskirche...

1. überall, wo dies ihm oder dem Landeskirchenrat erforderlich erscheint...

2. das gesamte weltliche Leben der Landeskirche und dessen kirchliche Betätigung zu überwachen...

3. die Kirchenräte in ihr Amt einzuführen...

4. die geistliche Leitung und die weltliche Leitung der Landeskirche...

5. für die Veranlassung der Geistlichen zu sorgen...

6. die Kandidaten, Kandidatenvereine und den inneren Betrieb der Predigerseminare zu beaufsichtigen...

7. dem Landeskirchenrat Vorschläge für die Besetzung aller geistlichen Stellen...

Im Wahlverfahren wird der Landesbischof, soweit erforderlich...

Das vorläufige Ergebnis der Wahl der Vertrauensmänner...

Die Gesamtzahl der gültigen Stimmen betrug 16525...

Die Angelegenheit der Grob-Dresdens Angelegenheit...

Gleichzeitig wurde festgestellt, daß von der einzigen eingerichteten Arbeitgeber-Vorsitzende...

Die Bedeutung des Obstbaues für die sächliche Landwirtschaft.

Von Johannes Schönerberg. Ein jeder kennt wohl den Ruf des Reichslandes an die Landwirtschaft...

Die Landeskirche des sächlichen Landbaus...

Erreichbar: Es kommt zunächst nicht darauf an, große Obstplantagen anzulegen...

Reichlich: Die Landeskirche des sächlichen Landbaus...

Erreichbar: Es kommt zunächst nicht darauf an, große Obstplantagen anzulegen...

Reichlich: Die Landeskirche des sächlichen Landbaus...

Erreichbar: Es kommt zunächst nicht darauf an, große Obstplantagen anzulegen...

Reichlich: Die Landeskirche des sächlichen Landbaus...

Erreichbar: Es kommt zunächst nicht darauf an, große Obstplantagen anzulegen...

Reichlich: Die Landeskirche des sächlichen Landbaus...

Erreichbar: Es kommt zunächst nicht darauf an, große Obstplantagen anzulegen...

Reichlich: Die Landeskirche des sächlichen Landbaus...

Kunst und Wissenschaft.

Dresdner Theater-Spielplan für heute. Opernhaus: Hoffmanns Erzählungen (188).

Central-Theater. Die Operette Die Braut des Zuccellus gelangt täglich wieder in der Größeren zur Aufführung.

Großes Philharmonisches Konzert. Sonntag, 17. Jan. im Gewerkschaftsgebäude.

Kadetten-Gesellen. Morgen, Mittwoch, abends 8 Uhr, Konzertabend.

Ein Offiziersabend. Lotte Kreisler führt am 17. Januar, abends 8 Uhr, in der Kaufmannshaus mit ihren Schülern und Schülerinnen.

Dresdner Künstler-Assoziation. Die jüngst erschienenen Gemälde von Walter A. Rath kamen in Leipzig, Halle, Gera, Altenburg...

Musikalische Zeitschriften. Der Akademische Rat als Förderer der Musikalischen Zeitschriften hat demnächst ein Stipendium von jährlich 100 Mk. erlassen...

Die Umwandlung des deutschen Bühnenbildes wird in einer Ausstellung in Hannover vorgeläutert, die Dr. Wolfgang Hoffmann-Darisch veranstaltet hat.

Delabella, Fuentes, Schinkel, Quaglio, und neuere Entwürfe zu Bühnenbildern und Figuren von Weitenleiter, Kempin, Schumacher, Delavilla, Adolf Mahne-Dresden, Pitzig, Ernst Stern, Geisler Klein, Hedrois, Tessl in Dresden...

Ein Dolmetscherbureau. Der Verein Wirtschaftswissenschaftler der Leipziger Studenten, e. V., eröffnet hiermit ein Übersetzungs- und Dolmetscherbureau.

Der Selbstbetrug des kommunalpolitischen Rührer Stadtheaters für die Spielzeit 1921/22 wird, wie uns aus Nürnberg berichtet wird, nach den neuen Gagenverhältnissen auf über 6 Millionen Mark beziffert.

Amerikanische Spende für Göttinger Studenten. Professor Bremer von der Columbia-Universität in New York überreicht der Göttinger Studentenschaft 100 000 Mk. als Erlös einer Sammlung für gemeinnützige Zwecke.

Deutsche Kunstausstellung in Tokio. Der neugegründete 100 Maler e. V. in Berlin hat die Aufforderung erhalten, sich an der großen Kunstausstellung in Tokio im April 1922 mit einer eigenen Kunstausstellung zu beteiligen.

Die Londoner Oper als Kunst. Die General-Opern-Oper in London, die so lange nur Zitate für die Werke Mozarts und Wagner war, ist jetzt in ein Operntheater umgewandelt worden.

Gainsboroughs berühmtes Bild 'Der blaue Anker', das für den Rekordpreis von 100 000 Pfund nach Amerika verkauft worden ist, soll bevor es die Reise nach der neuen Welt antritt, gründlich gereinigt werden.

Neue Bücher und Zeitschriften.

Der deutsche Führer - nationale Blätter für Politik und Kultur. Unter diesem Namen ist wieder Heft 2 des ersten Jahrganges einer neuen politischen Zeitschrift herausgegeben.

Zählische Heimat. Von der unter diesem Namen erscheinenden Halbmonatsschrift für volkswirtschaftliche Kunst und Wissenschaft...

Die sächsische Heimat. Von der unter diesem Namen erscheinenden Halbmonatsschrift für volkswirtschaftliche Kunst und Wissenschaft...

Die sächsische Heimat. Von der unter diesem Namen erscheinenden Halbmonatsschrift für volkswirtschaftliche Kunst und Wissenschaft...

Die sächsische Heimat. Von der unter diesem Namen erscheinenden Halbmonatsschrift für volkswirtschaftliche Kunst und Wissenschaft...

Die sächsische Heimat. Von der unter diesem Namen erscheinenden Halbmonatsschrift für volkswirtschaftliche Kunst und Wissenschaft...

Die sächsische Heimat. Von der unter diesem Namen erscheinenden Halbmonatsschrift für volkswirtschaftliche Kunst und Wissenschaft...

Die sächsische Heimat. Von der unter diesem Namen erscheinenden Halbmonatsschrift für volkswirtschaftliche Kunst und Wissenschaft...

Die sächsische Heimat. Von der unter diesem Namen erscheinenden Halbmonatsschrift für volkswirtschaftliche Kunst und Wissenschaft...

Die sächsische Heimat. Von der unter diesem Namen erscheinenden Halbmonatsschrift für volkswirtschaftliche Kunst und Wissenschaft...

Nr. 28 Dienstag, 17. Januar 1922 Seite 3

Die Lage der deutschen Gewerkschaften.

Der bekannte Führer der deutschen Gewerkschaftsbewegung...

Das deutsche Gewerkschaftswesen in allen seinen Gliedern...

mächtigen in Berlin angewiesen, auf die bei der Deutschen Bank...

Nachwachsen-Zelle Aktiengesellschaft, Dresden. In der...

Neue Aktiengesellschaft. Unter der Firma 'Kumpel...'...

Vage Elektricitäts-Aktiengesellschaft in Chemnitz. Nach dem...

Carl Ehrlich A.G. in Chemnitz. Im Geschäftsjahre 1921...

Wittig Lebensversicherungs-Bank A.G. Von der Wittig...

Danzbaurerei Aktiengesellschaft, Lübeck. Die ordentliche...

Dortmunder Rittbrennerei Aktiengesellschaft, Dortmund.

Ritterbrennerei Aktiengesellschaft, Weierbach-Göhlen.

Janderrefinerie in Halle. In Verbindung unserer kürzlichen...

lassen einen gemäßigten Aufschwung gebracht. Er erklärt sich nicht...

Die Ernte in Preußen 1921 beträgt laut 'Stat. Anz.' an...

Verkaufssperre und Preisobergrenze in der Krampfwe...

Währungsfragen. Am 2. Dezember 1921 sind in den deut...

Preisobergrenze. Die Reichsregierung hat die Preisobergrenze...

Dividendenübersicht. Dividende Nord- und Südliche...

Wechselkurse im Freiverkehr am 16. Januar bis abends 6 Uhr.

Dresdner Börsen-Freiverkehr am 16. Januar. Mitgeteilt vom Bankhaus...

Leipziger Kurse vom 16. Januar. Allgemeine Deutsche Credit-Bank...

Konturie, Zahlungsbedingungen usw. Anberührende: Schumanns-Bücher-Verlag...

Der ausführliche Berliner Kurszettel befindet sich auf Seite 6.

Seite 5

